

	<p>Objekt: Heftlade</p> <p>Museum: LWL-Freilichtmuseum Hagen Mäckingerbach 58091 Hagen 02331 7807-0 freilichtmuseum-hagen@lwl.org</p> <p>Sammlung: Objekte aus über 60 Jahren LWL-Freilichtmuseum Hagen</p> <p>Inventarnummer: 1989-0437</p>
--	--

Beschreibung

Auf historischen Darstellungen von Buchbinderwerkstätten ist stets dasselbe Gerät zu sehen: ein mit Bändern oder Schnüren bespanntes Holzgestell – die Heftlade. Sie wird seit nahezu eintausend Jahren in der Buchbinderei verwendet und hat ihr Erscheinungsbild in der ganzen Zeit kaum verändert.

Auf ihr werden die Lagen mit einem durchgehenden Faden zu einem Buchblock verbunden. Dazu werden an den metallischen Hefthaken Bänder oder Schnüre befestigt, die durch das Einklemmen einer beweglichen Leiste gespannt werden. Der Abstand der Bänder zueinander richtet sich nach der Größe des Buches und der Stabilität, die der spätere Buchblock gewinnen soll. Entsprechend dieser beiden Kriterien wird auch entschieden, ob auf zwei, drei, vier oder mehr Bänder geheftet wird.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Metall
Maße:	H: 70 cm x B: 80 cm x T: 38 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1900-1970
	wer	
	wo	Lengerich (Westfalen)

Schlagworte

- Buch
- Buchbinderei
- Faden

Literatur

- LWL-Freilichtmuseum Hagen (Hrsg.) (2014): Knochenleim & Goldrausch: Buchbindereien vom 18. Jahrhundert bis in das E-Book-Zeitalter. Hagen